

19. Januar 2025

Laudatio Mohammad Sharif Khalid

Träger der Bürgermedaille der Kreisstadt Dietzenbach 2025

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Mohammad Sharif Khalid hat im November sein Buch „Babargobar Yaden“ (zu Deutsch: „Erinnerungen“) vorgestellt, eine Autobiografie. Ich durfte dieser Veranstaltung beiwohnen und habe mich sehr gefreut, einen Einblick in das Leben eines so engagierten und geschätzten Bürgers unserer Stadt Dietzenbach zu erhalten.

Der Weg hierher zu uns war nicht ganz einfach für Herrn Khalid:

1932 im indo-britischen Empire geboren, während der Unabhängigkeitsbestrebungen der Inder vom britischen Königreich, wuchs der junge Mohammad Khalid in einer ahmadi-muslimischen Familie und Gemeinschaft auf. Er erlebte als Jugendlicher die Teilung des Landes in Indien und Pakistan. Damit einhergehend auch die Gewaltausbrüche und massenhaften Fluchtbewegungen von Hindus aus Pakistan und Muslimen aus Indien. Mehr als 1 Million Menschen verloren dabei ihr Leben.

1963 reiste er aus nach Europa, war zunächst in Frankfurt am Main (bei seinem Schwager). Er absolvierte eine Ausbildung bei Ford zum Automechaniker und erlernte die deutsche Sprache.

Sein sportliches Engagement war immer groß, er selbst spielte seit seinem 15. Lebensjahr Volleyball. In Deutschland verfolgte er den sportlichen Weg weiter, wurde Bundesligaspieler im Volleyball Frankfurt-Höchst sowie Trainer einer A-Mannschaft in Frankfurt-Zeilsheim. Meine Damen und Herren, das müssen Sie erstmal hinkriegen in einem fremden Land, die Sprache lernen, einen Beruf ausüben, Wohnung finden und dann auch noch eine Mannschaft trainieren. Das in wenigen Jahren. Respekt. Also bei mir hat das 30 Jahre gedauert. Das finde ich



eine beachtliche Leistung, Herr Khalid. Damit sind Sie ein Vorbild für das, was wir Integration nennen.

1975 erfolgte der Umzug nach Dietzenbach. Und auch hier gab es glücklicherweise den Volleyball: Sie waren unter anderem Mitglied im Verein für Sport und Gesundheit (der VSG, der sich 1964 gegründet hatte) und gingen Ihrem geliebten Sport nach. Seit 1994 sind Sie in Rente und sind auch im Alter ihrem Sport treu geblieben. Sie sind für uns Jüngere ein Beispiel, dass man auch im Alter sportlich fit und beweglich bleiben kann.

Zum Engagement in unserer Stadt:

Herrn Khalid zeichnet ein langjähriges Wirken in Dietzenbach aus. Da sprechen wir von einigen Jahrzehnten ehrenamtliche Tätigkeit. Sie haben sich eingesetzt für Ahmadiyya Gemeinde in Deutschland und Dietzenbach. Sind Mitbegründer der Bait ul Baqi Moschee im Theodor-Heuss-Ring und organisierten mehrere Charity-Walks. Das gesellschaftliche Engagement der Glaubens-Gemeinde in unserer Stadt kann nur als vorbildlich bezeichnet werden. Z.B. beim Sauberhaften Dietzenbach, mit dem Spenden von vielen Stadtbäumen oder auch der Sitzbänke z.B. an der Offenbacher Straße vor dem Rathaus Center (das war 2018).

Er ist seit 2000 im Dietzenbacher Ausländerbeirat tätig, als Mitglied und im Vorstand, seit 2005 bzw. 2011 bei der Seniorenhilfe bzw. im Seniorenbeirat Dietzenbach. Hinzu kommen über 20 Jahre Mitgliedschaft im Verein Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e.V., knapp 20 Jahre bei der Dietzenbacher Tafel e.V., fast 15 Jahre in der Arbeitsgemeinschaft der Religionen (ARD, Gründungsmitglied 2011). Viele, viele Jahre, die Sie sich in und für unsere Stadt engagieren, immer verständnisvoll, zuhörend und mit einer sympathischen, sehr angenehmen Zurückhaltung. So kennt man Sie, Herr Khalid.

Er ist deshalb auch bereits verdient Preisträger im bürgerschaftlichen Ehrenamt. Die Anerkennung im Bereich „Migration“ hat er durch den Kreis Offenbach im Jahr 2016 erhalten. Und schon 2015 wurde er für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ausländerbeirat Dietzenbach durch den agah-Landesausländerbeirat gewürdigt. 2018 hat ihm die Stadt Dietzenbach außerdem den Ehrentitel



„Stadtältester“ verliehen – für mindestens 20 Jahre Zugehörigkeit zu städtischen Gremien.

Die Themen Migration, Diversität der Kulturen, die Verständigung der Menschen untereinander und das Zusammenleben miteinander waren und sind für Sie sehr wichtig.

Aus der Laudatio zum Ehrenamts-Preis (2016) zitiere ich Folgendes: „Im Fokus seines gesamten bürgerschaftlichen Engagements steht die Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Zugewanderten und einheimischen Bevölkerung als auch die Förderung des interreligiösen Dialogs. Im besonderen Maße kennzeichnet ihn seine ruhige, menschliche und hilfsbereite Art aus. Durch sein vielseitiges Engagement ist er ein wichtiger Kooperations- und Ansprechpartner.“

Stellvertretend für die Kreisstadt Dietzenbach danke ich Herrn Khalid für sein jahrzehntelanges Engagement in unserer Stadt, das wichtig ist und sehr geschätzt wird. Sie konnten viele Menschen auf dem Weg in und durch Dietzenbach begleiten, bei Herausforderungen beistehen, Prozesse und Entscheidungen mitgestalten.

Die Presse (Offenbach-Post, 2016) hat Sie einmal zitiert mit den Worten: „Ich arbeite für die Menschheit.“ Genau diese Einstellung ist es, die Ihr uneigennütziges und engagiertes Tun in Dietzenbach beschreibt.

Mit Ihrem Buch – um wieder zum Beginn meiner Rede zu lenken – war es an der Zeit, dass Sie uns allen einen Einblick in ihr bewegtes Leben schenken. Ich bin sicher, es wird die Leserinnen und Leser bereichern und neue Blicke eröffnen.

Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen hier und heute und in besonderer Anerkennung für Ihr Engagement in unserer Stadt die Bürgermedaille der Kreisstadt Dietzenbach verleihen darf.

Ich danke Ihnen als Bürgermeister, auch im Namen des gesamten Magistrats sehr herzlich und überreiche Ihnen hiermit die Bürgermedaille der Kreisstadt Dietzenbach mit den besten Wünschen.

Herzlichen Glückwunsch!

